Gemeindebrief

der Evangelischen

Gesamtkirchengemeinde Menz

April bis Mai 2024

Andacht

Wie dieses Bild entstanden ist, errät bei uns fast niemand. Manche denken, die Männer würden die Jesusfigur in einen Schuppen tragen, um zu renovieren. Andere halten die Gruppe für Restauratoren, die die Figur abgenommen haben, um sie zu erhalten.

Für uns, hier in Deutschland, sind dies die naheliegendsten Anlässe, um eine solche Figur abzunehmen und in einen kleinen Verschlag zu bringen.

Der wahre Grund ist ein völlig anderer.

Wir sehen ein Bild aus der ukrainischen Stadt Lemberg zu einer Zeit, als die russischen Angriffe noch nicht so weit in die Ukraine vorgedrungen waren.

Dennoch wissen die Männer schon jetzt, was zu tun ist. Denn sie kennen die Erzählungen der Alten. Sie haben gehört, wie der Jesus schon einmal wegen eines herannahenden Krieges vom Kreuz genommen werden musste. Damals kam der Krieg aus dem Westen. Die Jesusfigur wurde in einen großen Bunker gebracht. Dort hat sie mit den Menschen die Zeit überstanden.

Karfreitag 1945 hatten sie die Figur zurückgetragen. Es war die Kirche einer polnischen Minderheit in der Ukraine, in der sie hing. Zu Jesu Füßen haben sie dann den Karfreitag durchgestanden und Ostern gefeiert.

Bald danach mussten die Polen gehen.

Andacht

Religion und Glaube wurden an den Rand gedrängt. Die Kirche wurde zu einem Lager für Gegenstände aus vielen anderen Kirchen umgewandelt.

Nur manchmal, so heißt es, kamen ein paar alte Frauen zur Jesusfigur. Ein paar Blumen brachten sie mit, legten sie zu seinen Füßen ab und beteten.

Jesus überdauerte all die Jahre genau so. Er wurde dabei nicht zu einem eingelagerten Museumsstück. Er blieb dort hängen und damit still und trotzig zugleich in dieser Welt.

Immer war an ihm zu sehen, was keiner sehen und keiner fühlen will: die Wunden und das Leid.

So hing er da all die Jahre und wartete ab. Bis aus dem Haus im Jahr 2001 wieder eine Kirche wurde. Die Gläubigen kehrten zurück und feierten zu seinen Füßen den Gottesdienst.

Dann kam der Krieg zurück. Dieses Mal aus dem Osten. Auch wenn der Fernbus von Berlin immer noch bis nach Lemberg und Kiew durchfährt, bleibt es dabei. Es ist wieder Krieg.

Und Jesus bleibt. Mit der Erinnerung an seine Wunden und an sein Leid. Als wollte er zeigen: Ich kenne das. Ich habe es doch erlebt auf Golgatha. Und überall dort, wo ihr Menschen die Welt zu einem Golgatha, zu einer Schädelstätte, macht.

Auf dem Foto sehen wir, wie die Männer den Jesus wieder abholen.
Dieses Mal ist es nicht der Bunker, in dem die Menschen Unterschlupf finden. In einen eigenen Schutzraum, der besonders verstärkt und geschützt ist, wird Jesus gebracht.

Der Grund, dass sie Jesus so besonders schützen, liegt nicht nur am historischen Wert der Figur.
Unmengen von Menschen haben vor dieser Figur Gottesdienste gefeiert. Sie haben hier ihre Ängste ausgesprochen und Hoffnung und Trost gefunden. Dabie war es ganz gleich, ob dies im festlichen Gottesdienst geschah oder in stiller Runde zwischen den anderen eingelagerten Stücken.

Ich möchte die stille, trotzige Hoffnung dieser Männer haben, die Jesus holen. Eine Hoffnung, die das Leiden anfasst, die sich abmüht damit, die es trägt und in Sicherheit bringt. Denn ihre Hoffnung ist auch, dass es weitergehen wird. Nach dem Leiden, den Bomben und dem Krieg. Einmal wollen sie wieder Ostern feiern unter seinen Füßen.

So, wie wir bei uns gerade an Karfreitag an Jesus Tod erinnert haben und so, wie wir an Ostern gefeiert haben. Weil einmal ein ewiger Frühling sein wird. Und Frieden. Für immer.

Pfr. Jens Jacobi

Einladung zur Konfizeit

Wer nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommt, kann sich jetzt zur Konfizeit anmelden. Jens Jacobi und Elisa Kerner begleiten den Kurs bis zur Konfirmation im Frühjahr 2026. Damit wir uns besser kennenlernen, fahren wir im September auf Freizeit. Danach sehen wir uns einmal pro Monat an einem Samstag.
Obwohl es früher Konfirmandenunterricht hieß, soll die Konfizeit nicht wie in der Schule sein. Bei uns gibt es keine Prüfungen. Bei uns geht es um die großen Fragen des Lebens. Es geht um ein gutes Leben und um die Frage, wer man selbst eigentlich sein will. Von den Antworten, die unser Glaube dazu hat, erzählen wir auch.
Anmeldungen sind ab sofort im Pfarramt Menz oder im Gemeindebüro in Gransee möglich. Das entsprechende Formular ist über den QR-Code abrufbar. Offene Fragen können wir beim ersten Infoabend für Eltern und Konfis klären. Dazu treffen wir uns am 19. Juni um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Gransee.

Jubelkonfirmationen

Am 28. Mai begehen wir um 11:00 Uhr in Zernikow die Jubelkonfirmationen. Eingeladen sind alle, die in diesem Jahr goldene (50), diamantene (60), Gnaden- (70) oder gar Kronjuwelenkonfirmation (75) feiern. Nach dem Gottesdienst können wir noch gemeinsam Kaffee trinken und uns austauschen.

Natürlich müssen Sie nicht in einem unserer Dörfer konfirmiert worden sein, um jetzt mit uns zu feiern. Sollten Sie noch Jubilare kennen, die in unseren Dörfern konfirmiert wurden, laden Sie sie gerne ein. Bitte melden Sie sich vorher im Pfarramt Menz an.

Altbischof Huber in Dollgow

Neue Kirchenglocken zu bekommen, ist immer ein großes Ereignis. So war im Jahr 1997 Bischof Huber selbst anwesend, als in Dollgow neue Glocken in Dienst genommen wurden. Seitdem sind viele Jahre vergangen. Die Dollgower Kirche ist aufwändig saniert worden und das Ehepaar Huber ist in unsere Nachbarschaft gezogen. Bei einem Ausflug haben die beiden die Dollgower Kirche wieder entdeckt und sich sofort in den reich geschmückten Ort verliebt. So freuen wir uns, dass wir am 5. Mai um 10.00 Uhr in Dollgow wieder einen Gottesdienst mit dem Altbischof feiern können. Im Anschluss lädt der OKR Dollgow zu einem Stehkaffee in fröhlicher Runde ein.

Baumarbeiten

Den ganzen Winter über mussten wir umfangreiche Pflegearbeiten an unseren Bäumen vornehmen. Dabei wurde leider entdeckt, dass die große Linde neben dem Haupteingang der Menzer Kirche unrettbar verfault war und gefällt werden musste. Die alten Grabkreuze, die an dem Baum standen, konnten wir retten. Wir werden auch einen neuen Baum in die Nähe des alten pflanzen. Trotzdem fehlt damit ein Wahrzeichen auf dem Menzer Kirchhof und wir hätten den Baum lieber erhalten, wenn es möglich gewesen wäre.
Die Kosten für die nötigen Baumarbeiten an unseren Kirchen und auf den Friedhöfen sind inzwischen unerwartet hoch geworden. Über 10.000,- € mussten wir in den letzten Monaten aufwenden. Geld, das unsere kleinen Dorfgemeinden nicht so leicht aufbringen können. Wenn Sie uns helfen wollen, die Kosten für diese Arbeiten aufzufangen, würden wir uns über jede Spende freuen. Bitte geben Sie dann bei einer Überweisung „Baumarbeiten Menz“ als Kennwort an. Vielen Dank.

Tour in den Mai

Weil die Resonanz im letzten Jahr so gut war, fahren wir auch in diesem Jahr auf „Tour in den Mai“.
Am 1. Mai werden wir in Zernikow starten. Wer die einzigartige Kirche noch nie besichtigt hat, sollte die Möglichkeit an diesem Tag nutzen. Mit dem Radlersegen geht es Richtung Menz. Wenn das Wetter mitspielt, können wir auf dem Wallberg das Mittagsgebet mit wunderbarer Aussicht feiern und eine kleine Pause machen. Im Anschluss radeln wir Richtung Neuglobsow. In einer ruhigen Ecke (den genauen Ort verraten wir noch nicht) können wir unsere mitgebrachten Leckereien zusammenlegen und gemeinsam essen.
Für die „Nachspeise“ geht es in die Neuglobsower Kirche. Wir werden die Ersten sein, die die neue Ausstellung von Jürgen Graetz (siehe S. 2) sehen dürfen. Das Motto „Vor der Tür“ nehmen wir für eine kurze Andacht auf und können uns nach dem Segen in den Sommer verabschieden.

Vernissage

35 Jahre nach dem Mauerfall stellt Jürgen Graetz seine Bilder aus der damaligen Zeit in der Menzer Kirche aus (siehe S. 2).

An Pfingstsonntag, wenn in Berlin und Brandenburg zur „Langen Nacht der Kirchen“ eingeladen ist, eröffnen wir die Ausstellung am frühen Abend um 19:00 Uhr.

Bei einem kleinen Imbiss wird der Fotograf uns auf Besonderheiten in seinen Bildern hinweisen, Hintergründe zu ihrer Entstehung erzählen und überhaupt von seinen Eindrücken aus der Zeit berichten. Im Anschluss haben alle Zeit, die Bilder ausgiebig zu betrachten, denn die Menzer Kirche wird an diesem Abend bis Mitternacht geöffnet sein.

Frühlingsfest Großwoltersdorf

Das Frühlingsfest der Großwoltersdorfer Kirchengemeinde hat bereits eine lange Tradition und ist offen für alle Menschen der umliegenden Gemeinden, für Jung und Alt. In diesem Jahr findet das Frühlingsfest am Sonnabend, dem 11.Mai, ab 14 Uhr statt. Den Mittelpunkt des Nachmittags bildet stets ein Konzertprogramm.
Nach einer Andacht mit Pfarrer Jens Jacobi begrüßen wir in diesem Jahr die Musikerinnen der Gruppe „Bastet friends“ aus Rheinsberg. Was es mit diesem Namen auf sich hat, wird dem Publikum zu Beginn des Programms verraten.
Die vier Frauen musizieren mit verschiedenen Musikinstrumenten, wie zum Beispiel der schwedischen Nyckelharpa, dem Akkordeon, verschiedenen Flöten und Zimbeln und dem Rhythmusinstrument Cajón. Während des Programms werden die einzelnen Instrumente vorgestellt.
Das Programm der Gruppe „Bastet friends“ umfasst Instrumentalstücke und Lieder aus verschiedenen Ländern West- und Osteuropas sowie Skandinaviens. Die Ursprünge dieser Musik liegen in verschiedenen Zeitepochen bis zurück ins Mittelalter. Nach gutem Brauch in der Großwoltersdorfer Kirche wird es auch ein gemeinsames Singen geben.
Nach dem Programm sind alle Gäste an die Kaffeetafel eingeladen. Wer möchte, kann sich am Ausbringen der Saat auf der künftigen Blühwiese hinter der Kirche beteiligen.

Geburtstage

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern in den Orten **Großwoltersdorf, Neulögow, Altglobsow, Rönnebeck, Schulzendorf, Wolfsruh und Zernikow,** die im April und Mai Geburtstag haben und wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen im neuen Lebensjahr. Besonders herzlich gratulieren wir denjenigen, die 80 Jahre und älter werden:

April

Frau Johanna Schwabe aus Zernikow zum 91. Geburtstag

Frau Irmgard Lindenau aus Schulzendorf zum 93. Geburtstag

Mai

Frau Ingeborg Lück aus Neulögow zum 92. Geburtstag

Herr Jürgen Schneider aus Altlüdersdorf zum 80. Geburtstag

Herr Wilfried Schulz aus Rönnebeck zum 85. Geburtstag

Frau Johanna Dräger aus Schulzendorf zum 91. Geburtstag

Geburtstage

Wir gratulieren allen Einwohnerinnen und Einwohnern der **Gemeinde Stechlin,** die im April und Mai Geburtstag haben und wünschen ihnen alles Gute im neuen Lebensjahr. Besonders herzlich gratulieren wir denjenigen, die 80 Jahre und älter werden:

April

Herr Gustav Sachtleben aus Neuglobsow zum 86. Geburtstag
Herr Walter Hellmich aus Dagow zum 84. Geburtstag
Frau Ursula Herold aus Neuglobsow zum 87. Geburtstag
Herr Fred Heyner aus Dagow zum 93. Geburtstag
Frau Rita Weil aus Menz zum 86. Geburtstag
Frau Gisela Bednarek aus Neuglobsow zum 82. Geburtstag
Herr Günter Roloff aus Dollgow zum 86. Geburtstag
Herr Dieter Nespethal aus Neuglobsow zum 88. Geburtstag
Herr Günter Schulze aus Menz zum 90. Geburtstag
Frau Karin Rösler aus Neuglobsow zum 80. Geburtstag
Frau Hanneliese Herbig aus Neuglobsow zum 94. Geburtstag
Frau Gisela Rahmlow aus Neuglobsow zum 84. Geburtstag
Frau Erika Braun aus Menz zum 84. Geburtstag
Frau Christine Leistner aus Menz zum 84. Geburtstag
Frau Ursula Roloff aus Dollgow zum 83. Geburtstag
Herr Richard Wolff aus Menz zum 90. Geburtstag
Frau Ingrid Metze aus Menz zum 81. Geburtstag

Mai

Frau Herta Blischke aus Dollgow zum 90. Geburtstag
Frau Irene Hoffmann aus Menz zum 86. Geburtstag
Herr Volkmar Bussewitz aus Neuglobsow zum 81. Geburtstag
Frau Erika Schulze aus Menz zum 89. Geburtstag
Frau Elisabeth Torzewski aus Menz zum 85. Geburtstag
Frau Elisabeth Vogel aus Neuglobsow zum 85. Geburtstag
Frau Brigitte Korte aus Dagow zum 91. Geburtstag
Frau Eva Budendorf aus Menz zum 90. Geburtstag

Kirchliche Bestattungen

Am 25.11.2023 in Altglobsow
Frau **Gudrun Brigitte Eva Bieniek**, geb. Neumann
(* 27.12.1940 + 13.11.2023)

Am 10.02.2024 in Schulzendorf
Frau **Waltraut Feibig**
(* 29.04.1933 + 20.01.2024)

Am 10.02.2024 in Schulzendorf
Frau **Adelheid Elvira Hütter**, geb. Manthey
(* 18.05.1939 + 14.01.2024)

Am 16.02.2024 in Dagow
Frau **Christa Waltraud Clara Fock**, geb. Hahn
(* 30.01.1927 +20.01.2024)

Am 09.03.2024 in Zernikow
Frau **Hanne Lore Schmidtke**, geb. Buchholz
(* 04.09.1934 + 29.02.2024)

Friedhofsverwaltung
Doreen Hirtzel
Klosterstr. 2a, Gransee, Tel. 03306/2676
Mail: gemeindebuero@kirchengemeinde-gransee.de
Sprechzeiten: Montag 13:00 - 16:00 Uhr, Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Evangelisches Pfarramt Menz
Pfr. Jens Jacobi
Kirchstr. 1, Menz, Tel. 033082/50227
Mail: jens.jacobi@gemeinsam.ekbo.de
Sprechzeit: Donnerstag von 15:00 - 17:00 Uhr

www.kirchenkreis-oberes-havelland.de

Kontoinhaber:
Ev. Kirchenkreisverband Eberswalde, IBAN: DE74 5206 0410 0503 9017 42,
BIC: GENODEF1EK1, Kreditinstitut: Ev. Bank eG.
Bitte geben Sie immer den Namen der Kirchengemeinde Menz an!

Öffnungszeiten und Termine

Bürgermeister Roy Lepschies, Dollgow, Dorfstraße 1B, Tel. 033082-40977

Fachärztin für Allgemeinmedizin Barbara Vogl,
Menz, Berliner Str. 12, Tel. 033082-40524
Sprechzeiten: Mo-Fr: 8:00 - 12:00 Uhr (Di bis 14:00 Uhr) Mo, Do: 15:00 - 18:00

Pfarrer Jens Jacobi, Menz, Kirchstr. 1, Tel. 033082-50227
jens.jacobi@gemeinsam.ekbo.de, Sprechzeit: Do: 15:00 - 17:00 Uhr

Tourist-Information und Museum „Geschichten vom Glas“
im Glasmacherhaus Neuglobsow, Stechlinseestraße 21,
Tel. 033082-70202, info@stechlin.de,
Öffnungszeiten April: Mi - So: 10:00 - 15:00 Uhr
Öffnungszeiten Mai: Mo - Fr: 10:00 - 15:00 Uhr; Sa - So: 10:00 - 16:00 Uhr

NaturParkHaus Stechlin mit Erlebnisausstellung & Sinnesgarten
Menz, Kirchstraße 4, Tel.: 033082-51210, www.naturparkhaus.de
Mo-So: 11:00-16:00 Uhr

AWU	Menz, Neuglobsow, Dagow, Altglobsow, Burow	Großwoltersdorf, Wolfsruh, Dollgow, Güldenhof
Gelbe Tonne	12.4. - 26.4. - 11.5. - 25.5.	9.4. - 23.4. - 7.5. - 22.5.
Rest-müll	11.4. - 25.4. - 10.5. - 24.5.	11.4. - 25.4. - 10.5. - 24.5.
Papier	2.4. - 29.4. - 27.5.	26.4. - 25.5.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni - August 2024: **5. Mai 2024.**
Beiträge bitte an: jens.jacobi@gemeinsam.ekbo.de

Gottesdienste

7. April 9.30 Wolfsruh – 10.30 Neulögow
13. April 14.00 Großwoltersdorf
14. April 9.30 Dollgow – 10.30 Menz
21. April 9.30 Rönnebeck – 10.30 Schulzendorf
28. April 9.30 Zernikow – 10.30 Menz

5. Mai 10.00 Dollgow (mit Altbischof Huber)
9. Mai (Christi Himmelfahrt) 10.00 Schulzendorf
11. Mai 14.00 Großwoltersdorf
12. Mai 10.30 Menz
17. Mai 18.00 Dollgow (Andacht mit Abendmahl)
18. Mai 14.00 Dollgow (Konfirmationen)
18. Mai 18.00 Rönnebeck (Andacht mit Abendmahl)
19. Mai (Pfingsten) 14.30 Rönnebeck (Konfirmationen)
26. Mai 11.00 Zernikow (Jubelkonfirmationen)

2. Juni 9.30 Wolfsruh - 10.30 Neulögow